



Zeitweise fällt Regen
Die Wamfront eines Tiefs greift auf unsere Region über.

Persönliche Musiktipps aus den Redaktionen

Seien es die Toten Hosen oder die Arctic Monkeys, Krystian Zimmerman oder Taylor Swift, auch in diesem Jahr gab es wieder jede Menge Musik neu zu entdecken. Redakteurinnen und Redakteure unserer Zeitung haben für Sie, liebe Leserinnen und liebe Leser, wieder einen bunten musikalischen Strauß ihrer ganz persönlichen Lieblingsmusik zusammengestellt. Lassen Sie sich gerne inspirieren und vielleicht entdecken Sie dabei ja auch noch das eine oder andere Weihnachtsgeschenk. Denn Musik sagt oft mehr als tausend Worte.

am 21. 12. 2022 **KULTUR**
ANZEIGE

Meisterbetrieb
HESS HÖREN & HESS OPTIC

Werden Sie
Besserhörer und
Besserscher!

www.hess-kassel.de

SPORT

Gewaltausbruch beim Fußball in Australien

Nach einem Gewaltausbruch beim Derby zwischen Melbourne City und Melbourne Victory mit mehreren Verletzten steht der Fußball in Australien unter Schockstarke. In der jüngeren Vergangenheit gab es aber auch in anderen Ländern Spielabbrüche.

Messias Gewand sorgf für Gesprächsstoff

Vor der Übergabe des WM-Pokals bekam Argentiniens Fußball-Superstar Lionel Messi vom Emir von Katar einen Umhang umgelegt. Die Aktion löste Kritik aus.

BLICKPUNKT

30 Prozent der Erde werden Schutzgebiete

Nach tagelangen Verhandlungen auf der Weltnaturkonferenz COP15 in kanadischen Montreal haben sich die Teilnehmerländer am Montag auf ein historisches Artenschutzabkommen geeinigt. Es sieht vor, dass 30 Prozent der Land- und Meeresfläche der Erde bis 2030 zu Schutzgebieten erklärt werden.

SO ERREICHEN SIE UNS
Kundenservice
0800/2034567 (gebührenfrei)
www.hna.de



Gefährliche Eisbahn: In vielen Stadtteilen waren die Straßen komplett vereist. Unser Bild ist in der Südstadt an der Ecke Heinrich-Heine-Straße/Langenbeckstraße aufgenommen worden.

FOTO: UWE ZIEGLER/DA

Rutschpartie in Kassel Eisregen sorgte für viele Unfälle und volle Notaufnahmen

Kassel – Der Eisregen, der in den Nacht zu Montag einsetzte und bis in die Morgenstunden anhält, hat auch in Kassel und Umgebung für Einschränkungen im Straßenverkehr und zahlreiche Verletzungen in den Notaufnahmen der örtlichen Krankenhäuser gesorgt. Viele Menschen seien auf den vereisten Wegen ausgerutscht, so die Rückmeldung aus den Kliniken. Knochenbrüche und Kopfverletzungen waren die Folge.

„Wir rechnen über den Tag mit mehr als 100 Patienten, die in der Notaufnahme im Klinikum Kassel behandelt werden müssen“, sagte eine Sprecherin der Gesundheit Nordhessen am Nachmittag. Auch geplante Operationen hätten sich durch die Verspätung von Patienten oder Personal verzögert, meldeten auch andere Krankenhäuser. Bis gestern Mittag waren außerdem 170 Verkehrsunfälle sowie zahlreiche Mittelungen über besonders glatte Straßen aus den vier nordhessischen Landkreisen und der Stadt Kassel bei der Polizei eingegangen, so Polizeisprecherin Ulrike Schaake. Mit knapp 100 Meldungen über Unfälle lag der Schwerpunkt in der Stadt Kassel.

Die meisten Kollisionen hätten sich in Wohngebieten oder auf Nebenstraßen ereignet. Die Unfälle gingen alle relativ glimpflich aus. Wenige Verkehrsteilnehmer wurden leicht verletzt. Insbesondere ab 7 Uhr seien Meldungen im Minutentakt von Fahrern eingegangen, die mit ihrem Fahrzeug auf dem Weg zur Arbeit in geparkte Autos oder gegen Verkehrsschilder gerutscht seien.

Busse und Bahnen sind in Kassel trotz des Eisregens nahezu planmäßig gefahren. Größere Probleme gab es nach Angaben der Kasseler Verkehrsgesellschaft (RVG) entlang der Heleebahnlinie und an der Hessenschanze.

Präsenzunterricht an Schulen fiel aus

Die Schulen im Landkreis Kassel wurden vom Staatlichen Kassel bereits am Wochenende darüber informiert, dass generell kein Präsenzunterricht, sondern lediglich eine Betreuung in den Schulen stattfindet. Die meisten Schulleitungen der Kasseler Schulen entschieden dagegen erst gestern Morgen kurz vor Unterrichtsbeginn, dass die Schüler zuhause bleiben können. Viele Eltern hat die kurzfristige Information in Schwierigkeiten gebracht.

Auf glatten Straßen kam es dort zu Autounfällen und dadurch auch teilweise blockierten Schienenverbindungen. Zudem habe es an der Holländischen Straße wegen eines Brandes Behinderungen gegeben. Einige ganz frühe Fahrten vor 5 Uhr seien ausgefallen. Auch die Regiotrams und Cantus-Züge sind nach Angaben des Nordhessischen Verkehrsverbundes (NVV) weitestgehend nach Fahrplan unterwegs gewesen. Einschränkungen habe es nur auf einigen Buslinien aus dem Umland gegeben.

Für halbwegs passierbare Hauptstraßen haben die Stadtreiniger gesorgt, die um 2.30 Uhr mit allen Fahrzeugen und 100 Mitarbeitern ausgerückt waren. Wegen der extremen Bedingungen mussten die Straßen zweimal dreimal gestreut werden.

allv, uwe, tos
» SEITEN 2 UND 3, LÄNDER

STANDPUNKT

Ungang mit
Glatteiswarnungen
**Das Chaos
war für alle
absehbar**

VON MATTHIAS LOHR



antwortung an jede einzelne Schule weiter. Lehrer, Schüler und Eltern wurden so unnötig verunsichert. Eine Kollegin hat drei Kinder in drei unterschiedlichen Schulen. Jede handhabte es anders, dabei war es überall sagbar. Manche Schulen informierten erst kurz vor Unterrichtsbeginn.

Landkreise wie Hersfeld-Rotenburg und Werra-Meißner waren auf Distanzunterricht

aus und gewährleistete eine Notbetreuung. In Stadt und Landkreis Göttingen fiel der Unterricht an allen Grund- und weiterführenden Schulen aus. Verbreitet wurden die Meldungen etwa über die Warn-App Katwarn. Für Tage wie gestern sind solche Anwendungen gemacht.

Dagegen scheint man vielerorts in Hessen nichts aus der Pandemie gelernt zu haben, als das ganze Land ein einziger

Regel-Flickenteppich war. Warum soll es get sein, dass eine Schule so entscheidet und die andere so, wenn die Situation für alle gleich ist?

Dazu passt es, dass zahlreiche Menschen, die eigentlich im Homeoffice hätten bleiben können, sich trotz aller Warnungen doch ins Büro aufmachten. Die ohnehin am Anschlag arbeitenden Krankenhäuser hatten so noch mehr zu tun. In Freiburg musste sogar ein Behelfszustelleraufbau werden, um die Notaufnahmen zu entlasten.

Eigenverantwortung ist nicht immer ein guter Ratgeber, wie auch die Kollegen beweisen, die oft hastend und schiefmünd im Großraumbüro sitzen. Manchmal braucht es eine klare Ansage. Gestern wäre sie nötig gewesen.

Heute Fragen zum Fahrplanwechsel stellen

Kreis Kassel – Seit gut einer Woche hat sich einiges im Fahrplan der NVV-Busse im Landkreis geändert. Betroffen sind davon vor allem die Linien in Ahnatal, Vellmar und Fulda.

Wer Fragen zu dem Fahrplanwechsel hat, kann sich am heutigen Dienstag, 20. Dezember, bei NVV-Geschäftsführer Steffen Müller melden. In unserer HNA-Telefonaktion steht er mit seinen Kollegen Rede und Antwort. Zwischen 10 und 11.30 Uhr können Sie unter 05 61/203-15 90 Ihre Fragen zu den Änderungen stellen.

Am anderen Ende der Leitung sitzen neben Steffen Müller auch Martin Lometsch, Leiter des Busverkehrsangebots, und NVV-Personal Klaus-Dieter Bubbies. Für Fragen rund um den Schulbusverkehr ist Sandra Tanzer vom Landkreis da. Eine Auswahl der Änderungen und Antworten wird veröffentlicht.

ANZEIGE

ROGOWSKI
Produkte aus Holz!

www.rogowski-holzhandlung.de
Toren · Böden · Wände · Decken · Gärten · Serrco

Gleich zwei Wohnungsbrände in der Nordstadt

Kassel – Zu gleich zwei Wohnungsbränden mussten Polizeieinheiten in der Nordstadt ausrücken. Gegen 2.20 Uhr brannte es zunächst im Oberrheingarten, ein Mehrfamilienhaus am Holländischen Platz aus noch ungeklärter Ursache. Dabei wurden zwei Bewohnerinnen am Oberrheingarten durch Einatmen von Rauchgasen leicht verletzt.

Gegen 7 Uhr kam es dann zu einem Brand in der Holländischen Straße, nahe des Westrings. Dort war ein Feuer in einer Dachgeschosswohnung ausgebrochen.

» ZWEITER LOKALTEIL

Pünktlich zum Fest: Pakete heute noch abschicken

Kassel – Das Geschäft mit Päckchen und Paketen boomt seit Jahren, allerdings vor Weihnachten noch einmal besonders. Viele Geschenke werden im Internet bestellt, sodass auch immer mehr Waren verschickt werden müssen. Wer seine Weihnachtspost allerdings nicht auf den Weg gebracht hat, der muss sich jetzt beeilen. Denn nur Pakete, die heute noch verschickt kommen, lauten Deutscher Post pünktlich zu Heiligabend an. Für Briefe und Postkarten gilt es noch ein bisschen mehr Zeit. Die müssen aber spätestens am 22. Dezember bei der Post abgegeben oder vor der Leerung eingeworfen werden. www.dpd.de » SEITE 7

GLATTEIS IN KASSEL Auswirkungen auf die Schulen

Die meisten Schüler blieben zuhause

Zwei Tage vor Beginn der Weihnachtsferien gab es gestern an den Schulen noch einmal Aufregung. Die angekündigte Eisregenwarnung stellte viele vor die Frage: Findet der Unterricht vor Ort, online oder gar nicht statt?

VON CHRISTINA HEIN

Kassel – Das Staatliche Schulamt hatte am Wochenende zunächst entschieden, dass die Schulen in Kassel geöffnet bleiben, wohingegen es für Schulen im Landkreis möglich sein sollte, in den Distanzunterricht zu gehen, „sofern die örtliche Wetterlage dies notwendig macht“. Viele Eltern waren deshalb gestern Morgen verunsichert. Erst kurz vor Schulbeginn haben sich die meisten Kasseler Schulen gegen Präsenzunterricht entschieden und darüber informiert.

„Eine zentrale Empfehlung für die städtischen Schulen haben weder der Schulträger noch das Staatliche Schulamt gegeben“, sagt Schulleiterin Annette Knieling. Alle Schulleitungen hätten aber in Abstimmung mit den zuständigen Dezernenten und beziehungsweise Nachbarschulen „angemessene Regelungen“ getroffen.

„An fast allen Schulen wurde situativ die Präsenzpflicht aufgehoben und statt dessen Distanzunterricht und Notbe-



Kein gefahrloses Durchkommen: Auch für Fußgänger, etwa Schulkinder, war es gestern Morgen ohne Gefahr nicht möglich, unterwegs zu sein. Hier eine Situation in der Nürnberger Straße in Walldorf.

FOTO: PIA MALLARS

treuung angeboten.“ Diese Regelungen seien über die üblichen Kommunikationskanäle weitergegeben worden.

Zur Entscheidung für die Landkreisschulen sei man im Austausch mit dem Landrat gekommen, so Knieling. Hintergrund war die ungewisse Situation des ÖPNV und um Kinder davor zu bewahren, an den Haltestellen vergeblich auf den Bus zu warten. Laut Kreisprecher Harald Kühlhorn waren fast alle

Schulen im Kreis geschlossen. Auch Schulbusse seien am Morgen nicht unterwegs gewesen.

„Sie setzen auf den gesunden Menschenverstand“, sagt Knieling: Wenn es aufgrund der Witterung nicht möglich sei, zur Schule zu gelangen, müsse man mit dieser Entschuldigung zuhause bleiben. Würden auf diese Weise Schularbeiten verpasst, gebe es Möglichkeiten, diese nachzuholen. Einige Kasseler Schulen re-

gierten am Sonntagabend, etwa die Kasseler Gymnasien inklusive Engelsburg, indem sie die Schulgemeinden informierten, dass der Unterricht am Montag erst ab der dritten Stunde stattfindet.

Als jedoch auf eisglatten Straßen und Gehwegen nichts mehr ging, schlossen sich am Morgen die Schulleiter erneut zusammen und revidierten gegen 8.30 Uhr ihre Entscheidung: Der Unterricht finde nur in Distanz statt.

„Wenn Corona einen Vorteil hatte, dann dies, dass die Schulen schnell und verbindlich über das Internet mit der Schulgemeinde kommunizieren können“, sagt Lothar Schöppner, Leiter des Friedrichsgymnasiums. Auch könne ohne Probleme auf Distanzunterricht umgeschaltet werden. Nur vier Schüler seien gestern in der Schule betreut worden.

„Warum wurden nicht generell alle Schulen geschlos-

sen?“, fragt die Mutter eines Schulkindes an der Luisenschule. Der Schul-Homepage der Luisenschule war gestern um 7 Uhr zu entnehmen, dass die Präsentationsprüfungen für den Jahrgang 10 wie geplant stattfinden: „Sofort die Schule witterungsbedingt nicht erreicht werden kann, bitte um umgehende Meldung an das Sekretariat der Luisenschule“, hieß es.

Die Kinder seien teilweise zu Fuß unterwegs gewesen oder wurden waghalsig von Eltern gefahren, weil Bus und Bahn entfallen sind, so die Mutter. „Wo bleibt da die Fürsorgepflicht der Schulen?“

„Sie habe ihr Kind in der Schule abgeholt“, nachdem in unserer Straße eine Dame schwer gestürzt ist“. Fast alle Kasseler Schulen informierten gestern wie auch die Aueförderschule erst zwischen 7 und 8 Uhr darüber, dass der Präsenzunterricht ausfällt und nur Betreuung gewährleistet werde. „Viele Eltern brachten diese späte Information in arge Schwierigkeiten“, so eine Mutter.

Nach Auskunften eines Sprechers der Stadt Kassel steht sich gestern in den städtischen Kitas und Horten ein einheitliches Bild ergeben: Bis auf eine Kita waren alle Einrichtungen geöffnet, und eine Betreuung konnte gewährleistet werden. Es seien aber nur weniger als die Hälfte der Kinder anwesend gewesen. Ähnlich sei die Situation in den Horten gewesen.

Notaufnahmen in Kliniken sind überfüllt

Viele Knochenbrüche und Kopfverletzungen – Auch Rettungsdienst deutlich öfter im Einsatz

VON ANNA WEYH

Das Blitzeis am Montagmorgen hat in Kassel für Chaos auf den Straßen geführt. Auch der Rettungsdienst war in Stadt und Landkreis deutlich mehr unterwegs als gewöhnlich.

„Im Laufe des Vormittags kam der Rettungsdienst bei verschiedenen Einsatzlagen rund 200 Mal zum Einsatz. Das entspricht in etwa dem durchschnittlichen Einsatzaufkommen innerhalb von 24 Stunden“, sagt ein Sprecher der Berufsfeuerwehr Kassel, bei der der Rettungsdienst für Stadt und Landkreis Kassel angesiedelt ist. Für Situationen wie solche

Extremwetterlagen liegen entsprechende Vorplanungen vor, heißt es. So hat die Berufsfeuerwehr Krankentransporte reduziert und zusätzliche Rettungswagen für die Notfallrettung in Dienst genommen.

Die Notaufnahmen der Kasseler Krankenhäuser berichten ebenfalls von einem massiven Anstieg an Patienten, die nach Stürzen unfallrisch behandelt werden mussten. „Betroffen waren sowohl alte als auch junge Menschen. Viele davon waren Unfälle, die sich auf dem Weg zur Arbeit ereignet haben“, meldet eine Sprecherin des Elisabeth-Krankenhauses in Kassel.



Die Einsatzkräfte hatten viel zu tun.

FOTO: UWE ZUCHOWKA

Das Kasseler Marienkrankenhaus berichtet auch davon, dass viele Patienten mit geplanten Operationen die Klinik aufgrund des Glatteis nicht oder deutlich später erreicht haben. „Daher haben wir mit dem heutigen OP-Programm deutlich später

als üblich begonnen“, sagt eine Sprecherin.

Im Notfallzentrum Nordhessen des Klinikums Kassel wurden gestern vorwiegend Knochenbrüche und Kopfverletzungen behandelt, sagt Chefarzt Dr. Klaus Weber. Sein Team habe sich in der

Frühschicht zum Teil wesentlich früher auf den Weg gemacht, um rechtzeitig zum Dienst vor Ort im Klinikum Kassel zu sein. „Außerdem unterstützen Kollegen anderer Abteilungen des Klinikums und der Kassel School of Medicine die Notaufnahmen, um die Verletzten gut zu versorgen“, sagt eine Sprecherin des Klinikums.

Auch am gestrigen Nachmittag hatte sich die Lage im Kasseler Klinikum noch nicht entspannt. „Wir rechnen über den Tag mit mehr als 100 Patienten, die heute in der Notaufnahme im Klinikum Kassel behandelt werden müssen“, sagt die Sprecherin.

Müllabfuhr kommt einen Tag später

Kassel – Durch den Eisregen am gestrigen Montag ist die Müllabfuhr im Kasseler Stadtgebiet ausgefallen. Alle Termine verschieben sich daher um ein bis zwei Tage. Die Abfuhr von Rest- und Bioabfall, Gelben Tonnen und auch für Altpapier.

Die Stadtreiniger bitten ihre Privatkunden und insbesondere die Firmen, am jeweils veränderten Abfuhrtag den Zugang zum Abfallbehälter zu ermöglichen. Die Gelben Tonnen sollte am geänderten Abfuhrtag rausgestellt werden. Auch am Samstag, 24. Dezember, wird der Müll gelehrt.

105

WIR SAGEN DANKE FÜR IHR VERTRAUEN & IHRE TREUE

und freuen uns auf die nächsten Jahre!

Wir wünschen Ihnen ein frohes Weihnachtsfest um Kreise Ihrer Lieben und einen guten Rutsch in ein gesundes & glückliches Jahr 2023.

Ihr Team von Möbel Bolte

1952
2022
JAHRE

Möbel
Bolte

Entdecken Sie Ihr Zuhause neu...

Folgen Sie uns auf facebook.com/MoebelBolte

Ein Chaos riskiert

Zu „Rutschpartie in Kassel“

Die Leiterin des staatlichen Schulamtes Frau Annette Knieling war nicht in der Lage, bei vorhersehbarem Glatt-eis-Chaos eine für alle beteiligten Lehrer, Eltern und Schüler eindeutige Entscheidung zu fällen: Schulen an dem Tag zu schließen.

Sie hat damit ein Chaos, vermutlich einige Unfälle und im schlimmsten Fall sogar Verletzungen von Menschen riskiert. Das allein ist schon schlimm genug. Und

dann macht sie es sich auch noch sehr einfach mit ihrer Begründung: Sie setze auf den gesunden Menschenverstand der Schulleiter. Für mich eine Umschreibung von: Ich übernehme keine Verantwortung, gebe sie aber umso intensiver nach unten. Hier läuft sie dann rhetorisch zur Hochform auf. Ich empfehle eine Hospitation im Schulamt in Göttingen. Soweit Lernwilligkeit vorliegt, die sie sicher von Schülern erwarten würde.

Max Morciszek, Kassel